

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 23. August 2010

Bei den Einschätzungen ergibt sich in dieser Woche keine Änderung.

Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	neutral	11.08.10	Sinkende Risikoneigung übergeordnet Belastungsfaktor
Anleihen	neutral	20.05.10	In mittlerer Laufzeit Umkehranzeichen erkennbar
US-Dollar	neutral	15.06.10	Euro/US-Dollar mit wichtigen Unterstützungen bei 1,2750 US-Dollar und im Bereich 1,25 US-Dollar
Erdöl	neutral	16.08.10	Gegenbewegung seit Ende Mai abgeschlossen
Edelmetalle	neutral	01.07.10	Handelsspanne

Der US-Konsum trägt etwa 70 Prozent des US-Bruttoinlandsprodukts. Deshalb ist ein Blick auf die Performance des US-Einzelhandelssektors in regelmäßigen Abständen angebracht. Mitte April erreichte die Ratio Einzelhandelsindex zum S&P 500 nach fünf Jahren wieder einmal die rote obere Widerstandslinie. Diese konnte nicht überwunden werden. Ende April erreichten auch die marktgängigen breiten Indizes ihr bisheriges Jahreshoch.



Aktuell ist eine Situation eingetreten, die nicht mit der in den USA vorherrschenden Konjunkturangst zu vereinbaren ist: Seit Anfang August zeigt der US-Einzelhandelsindex

gegenüber dem S&P 500 relative Stärke. Insbesondere in der vergangenen Woche gab die Ratio „Gas“. Dies ist auf dem folgenden Tageschart gut erkennbar.

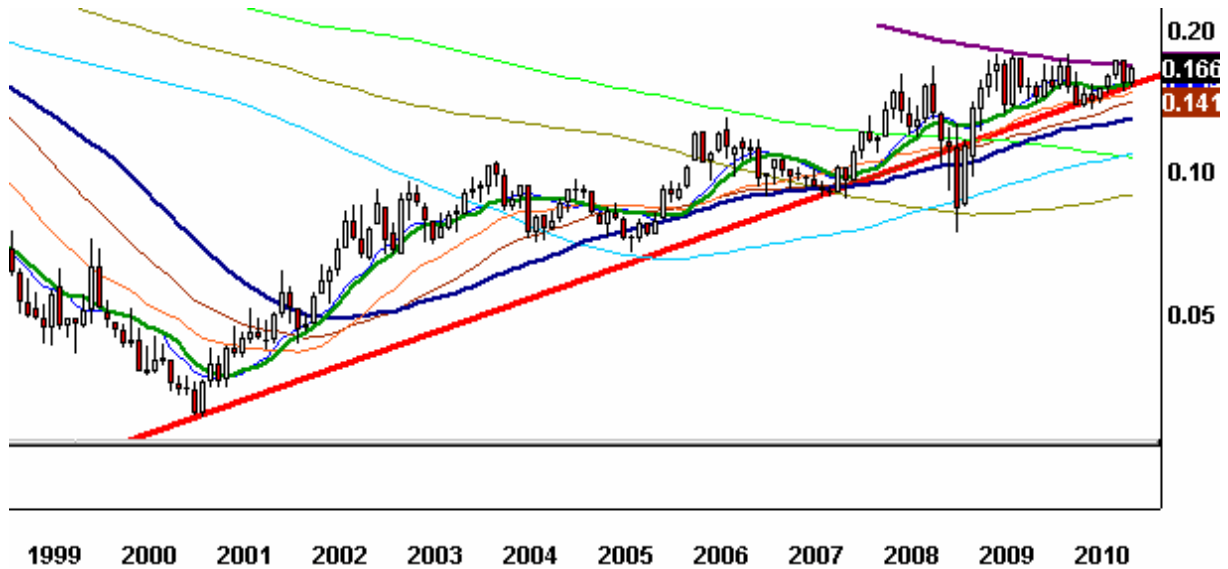
Ratio US-Einzelhandelsindex zum S&P 500 Tageschart



Gründe für diese Outperformance sind uns nicht bekannt. Es ist zu vermuten, dass Investoren, die nicht an eine Double Dip Rezession glauben, eine Kaufgelegenheit in dem vorherrschenden „Gloom and Doom“ sehen. Interessant war auch, dass der US-Einzelhandelssektor am Freitag im Plus endete.

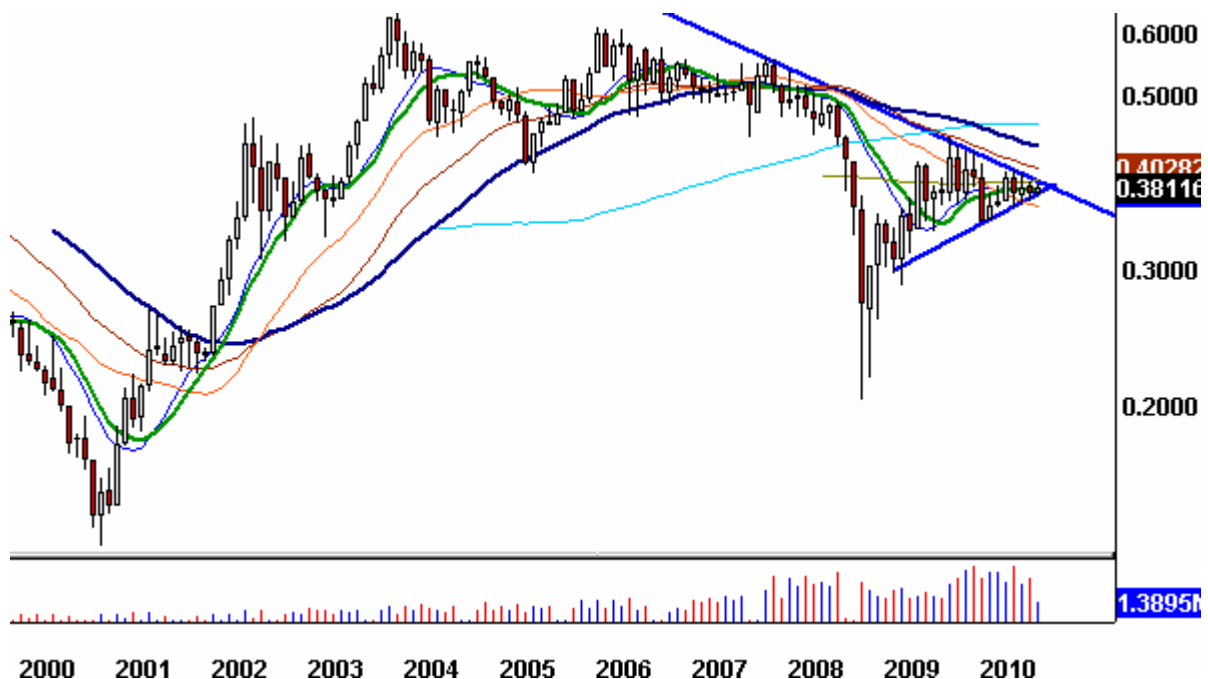
Eine zweite wichtige Beobachtung hatten wir an dieser Stelle bereits mehrfach genannt. In der Ratio des XAU-Goldminen-Index zum S&P 500 deutet sich eine fundamentale Umstellung an (nächster Chart).

Ratio XAU zum S&P 500 Monatschart



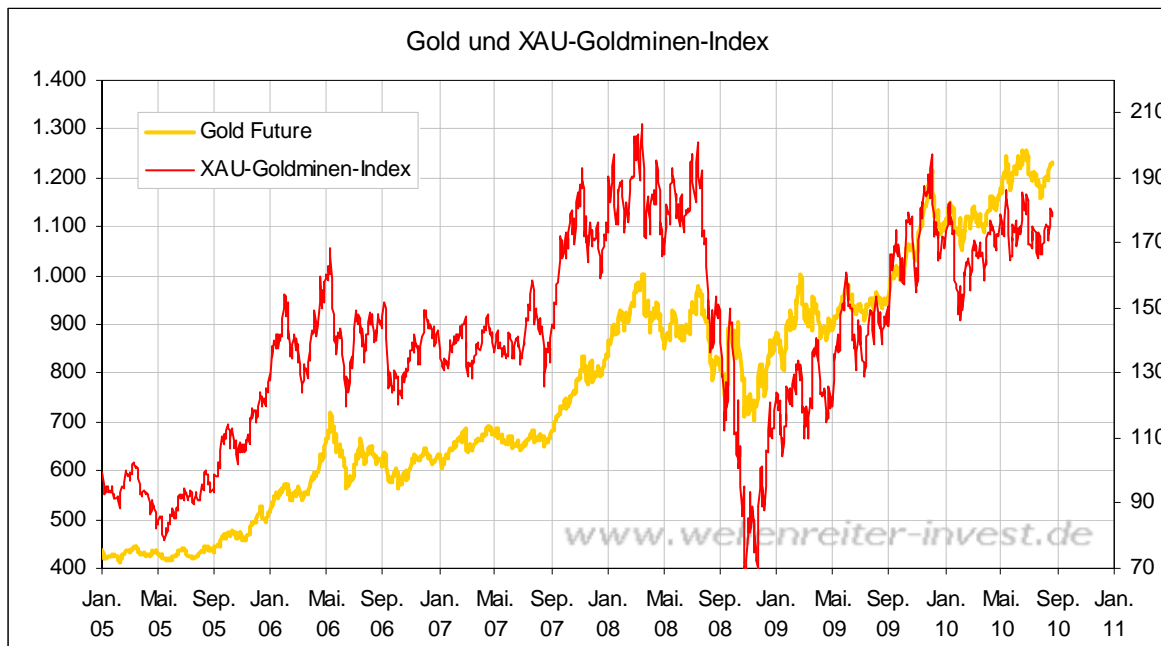
Seit dem Jahr 2000 steigt der XAU stärker als der S&P 500 (rote Linie), nachdem er zuvor 20 Jahre lang schwächer als der S&P 500 agierte. In jüngster Zeit hat sich die Handelsspanne erheblich verengt. Der extrem lange 24-Jahre-GD (violett) drückt auf die Ratio. In dem Moment, in dem der GD überwunden werden kann, sollte der XAU erneut signifikante relative Stärke zum S&P 500 zeigen. Eine Verengungssituation ergibt sich auch in der Ratio des HUI-Gold-Index zum physischen Goldpreis.

HUI / Gold Ratio Monatschart



Auch hier müssten sich in den kommenden Monaten gravierende Bewegungen ergeben.

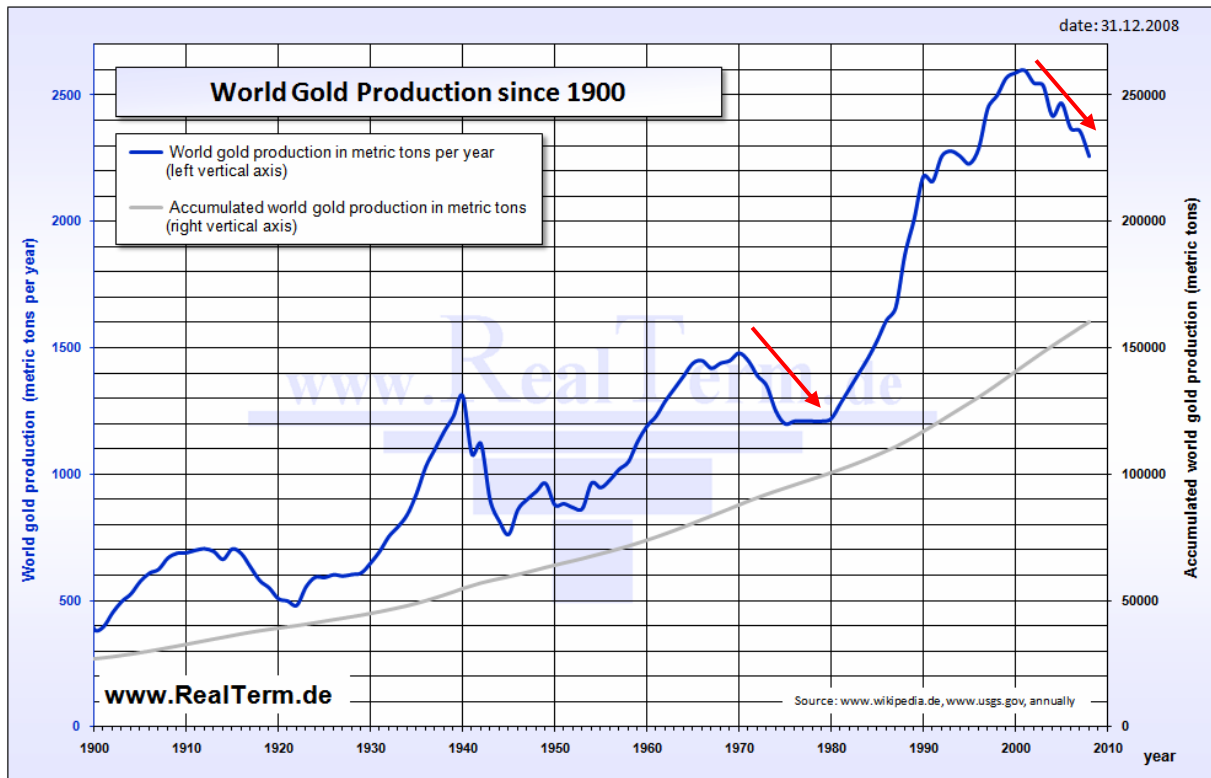
Die folgende Grafik verdeutlicht, dass der XAU-Goldminen-Index (man hätte auch den HUI-Index nehmen können) in den vergangenen Jahren gegenüber dem Goldpreis relative Schwäche zeigte. Der XAU schaffte es bisher – im Gegensatz zum Goldpreis – nicht, sein Allzeithoch aus dem Frühjahr 2008 zu überwinden.



Betrachtet man die gezeigten Charts für den Goldsektor, würde ein mögliches Szenario in einer zukünftigen Outperformance der Goldminen sowohl gegenüber dem S&P 500 als auch gegenüber dem Goldpreis bestehen.

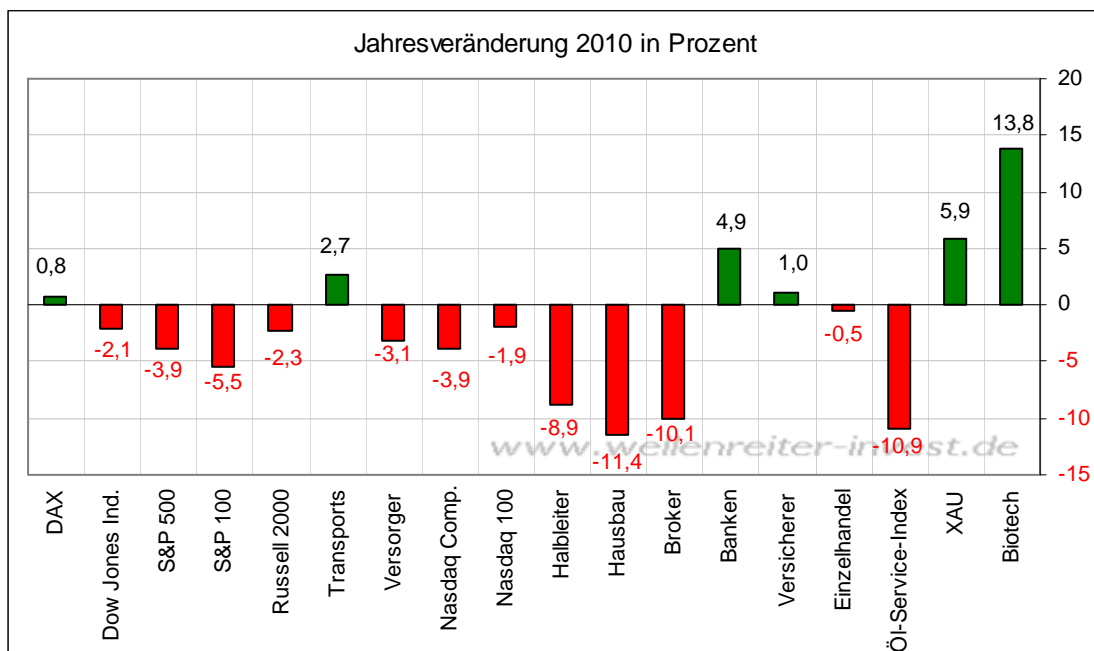
Die Goldproduktion hat ihren Peak bereits im Jahr 2001 überschritten. Da die Nachfrage dank ETF's und der vorherrschenden Unsicherheit nach wie vor groß ist, könnten die Minenaktien überproportional profitieren. Sie könnten dies insbesondere dann, wenn sich die Produktionskosten nicht überproportional steigen.

Der Blick auf den folgenden Chart zeigt, dass die Goldproduktion zwischen 1970 und 1980 fiel. Damals explodierte der Goldpreis.



Das gleiche gilt für die Phase ab 2001. Der Rückgang der Goldproduktion seit 2001 begünstigt den Anstieg des Goldpreises sowie der Goldminenindizes. Sowohl der physische Goldpreis als auch XAU und Hui markierten ihre Tiefpunkte in 2001 (Gold) bzw. im Herbst 2000 (XAU, HUI).

In der Jahresveränderung 2010 liegt der XAU-Index weiterhin im Plus (nach Biotech).



Fazit: In der Ratio des XAU-Goldminen-Index zum S&P 500 deutet sich eine fundamentale Umstellung an. Wir nehmen an, dass die Goldminen gegenüber dem S&P 500 in den kommenden Monaten Stärke zeigen werden.

Unter diesen Umständen dürfte der Chart von Newmont Mining weiterhin Signalgeber Nr. 1 bleiben. Ein Ausbruch über die Marke von 64 Dollar würde unsere Annahmen und Beobachtungen bestätigen.

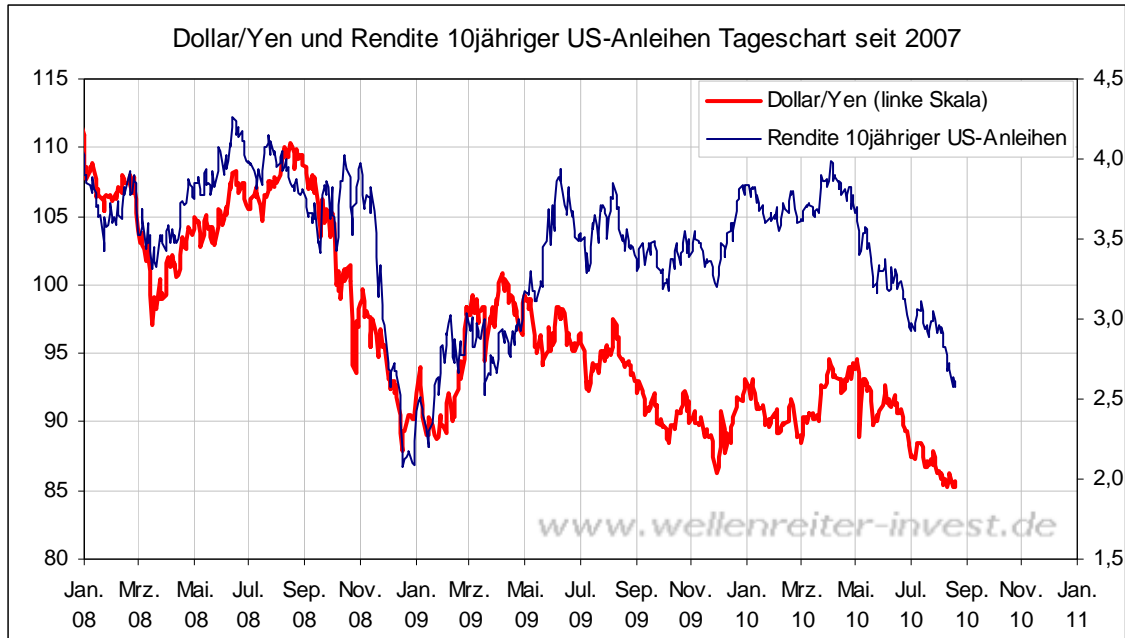
Newmont Mining Monatschart



Es kann auch gut sein, dass in Sachen Übernahme etwas Größeres ansteht. Die Chinesen diversifizieren ihre Handelsbilanzüberschüsse weg vom US-Dollar hin zum Euro und zum japanischen Yen. Es ist nur ein kleiner gedanklicher Schritt in Richtung verstärkte Diversifikation auch in Gold (und Silber). Diesen Schritt dürften die Chinesen tun. Und bevor man mit direkten Goldkäufen den Goldpreis zu sehr in die Höhe treibt, wäre es geschickter, gleich ganze zukünftige Produktionen in großem Stil aufzukaufen. Es würde in die chinesische Philosophie passen, wenn sie sich nicht mit kleinen Minen in Australien zufrieden geben würden, sondern gleich Branchenriesen wie Newmont-Mining aufkaufen würden. Dies ginge sicherlich nur mit einem erheblichen Premium. Mir sind derzeit keine Übernahmegerüchte bekannt, aber es würde ins Schema passen. Nur im Fall größerer Übernahmen wäre es logisch, wenn XAU und HUI stärker steigen als der Goldpreis selbst und auch stärker steigen als der S&P 500.

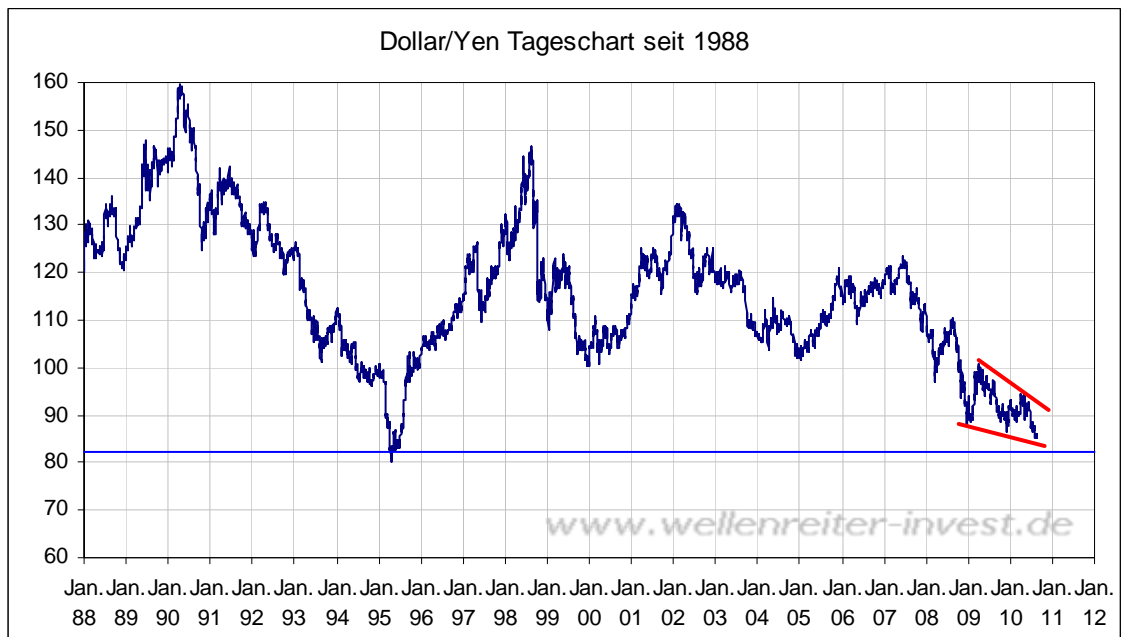
Für das physische Gold und die anderen Edelmetallen bleiben wir zunächst bei der neutralen Einschätzung.

Noch ein Blick auf die anderen Sektoren. Der Dollar/Yen versucht sich seit Anfang August an einer Bodenbildung. Von einem erfolgreichen Abschluss kann bisher nicht gesprochen werden.

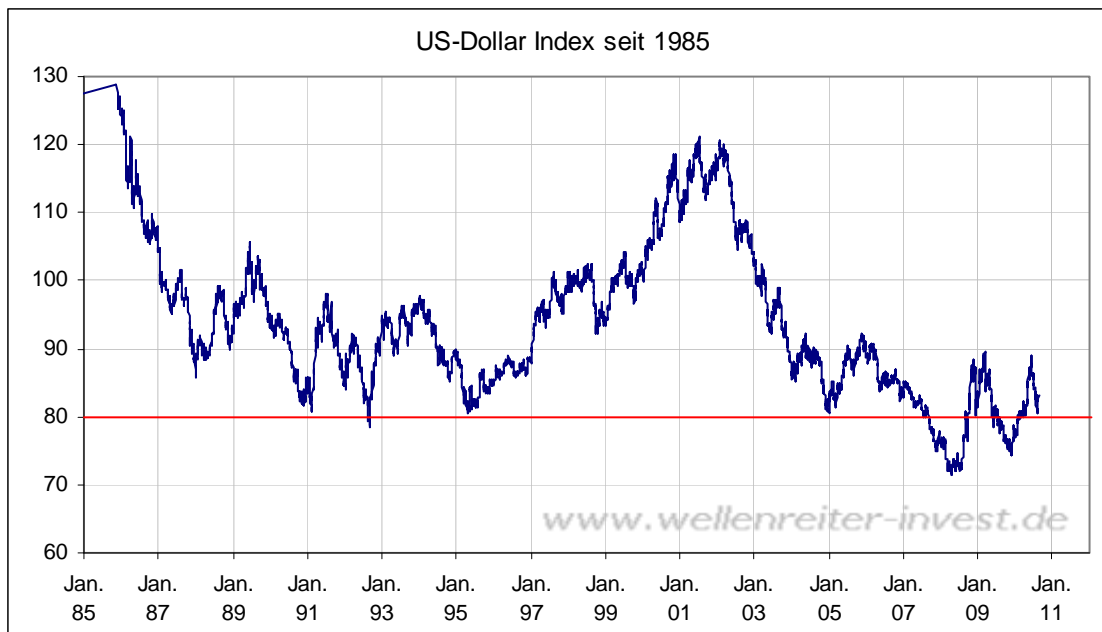


Es fällt jedoch auf, dass der Dollar/Yen nicht mehr weiter fällt, die Renditen 10jähriger US-Anleihen hingegen schon.

Der folgende Chart legt nahe, dass der Dollar/Yen eine Formation ausbildet, die sich ultimativ ihren Weg nach oben suchen könnte (rote Linien).



Der US-Dollar-Index hatte einen „natürlichen“ Bounce auf der 80-Punkte-Marke (rote Linie folgender Chart).



Der Index pendelt derzeit zwischen der 80 und 90 Punkte-Marke. Eine Entscheidung steht aus. Da sich die Handelsspanne verringert (niedrigere Hochs, höhere Tiefs), dürfte ein Ausbruch nicht mehr lange auf sich warten lassen. Ein nochmaliger Fall unter die 80-Punkte-Marke würde den Dollar für einen längeren Zeitraum unter Druck setzen. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung.

An den US-Anleihemärkten bewegten sich die Renditen in der vergangenen Woche weitgehend seitwärts.

Rendite 10jähriger US-Anleihen Wochenchart



Die blaue Linie auf dem obigen Chart dürfte eine Unterstützung darstellen.

Im mittelfristigen Bereich (fünf Jahre) war am Freitag ein Renditeanstieg von mehr als vier Prozent zu verzeichnen (siehe auch folgenden Chart).

Rendite fünfjähriger US-Anleihen Tageschart



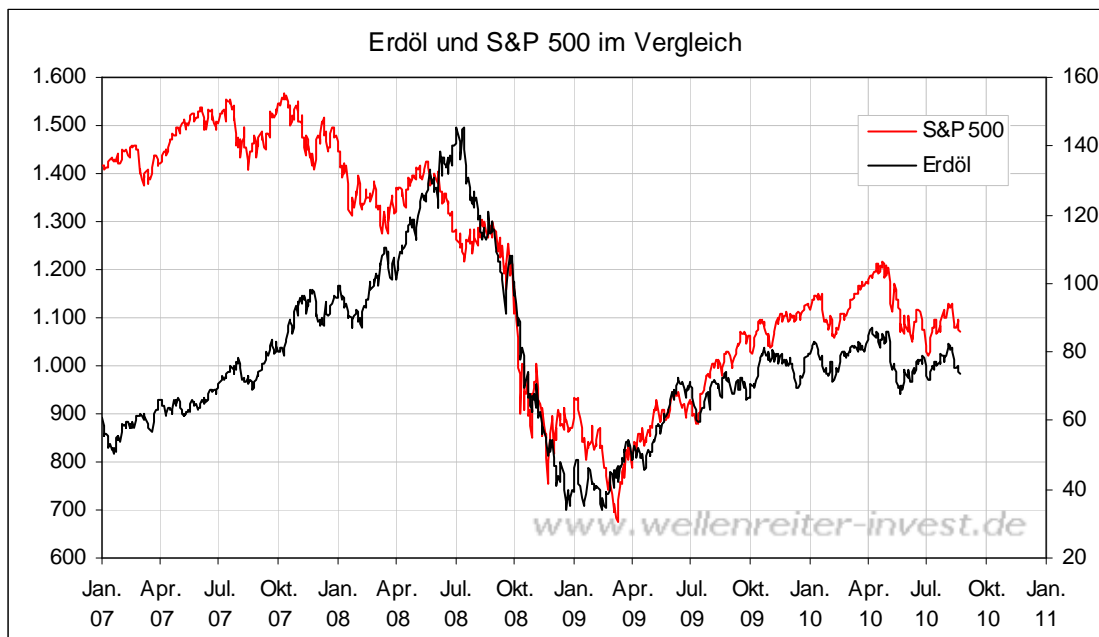
Auf dem Wochenchart ist zu erkennen, dass die Unterstützung aus dem Jahr 2008 hier bereits nahe ist.

Rendite fünfjähriger US-Anleihen Wochenchart

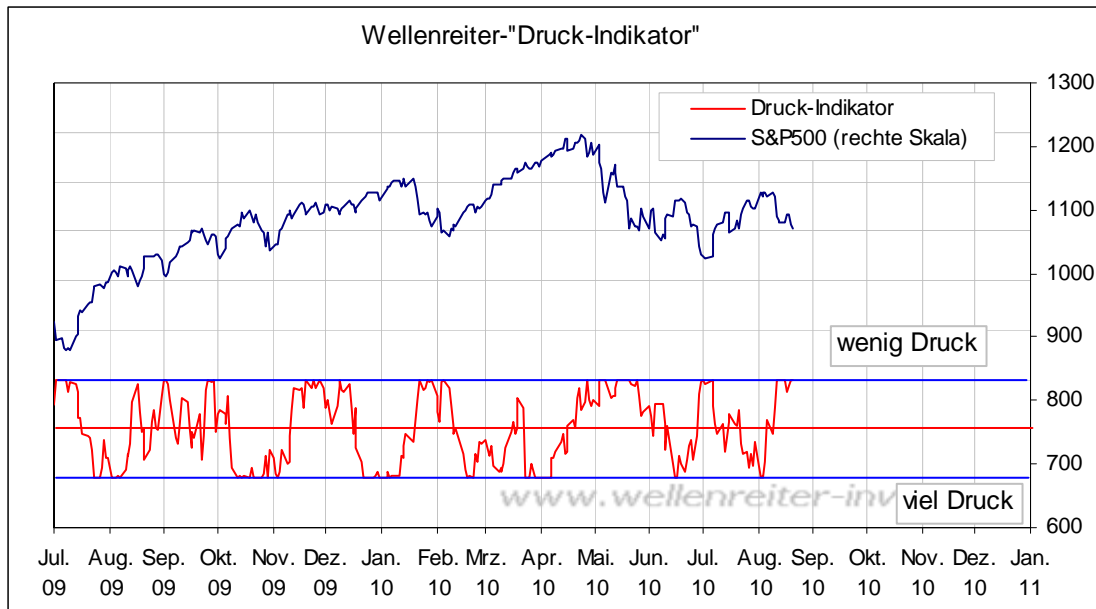


Fazit: Die Käufe konzentrieren sich offenbar zunehmend aufs lange Ende (30 Jahre). Dollar/Yen und die Anleihenrenditen sollten ihren Gleichlauf fortsetzen. Noch gibt es keine Anzeichen dafür, dass die momentane Pause im Abwärtstrend eine Art Bodenbildung darstellt. Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung.

Der Ölpreis bewegt sich weiterhin im Gleichklang mit dem S&P 500.

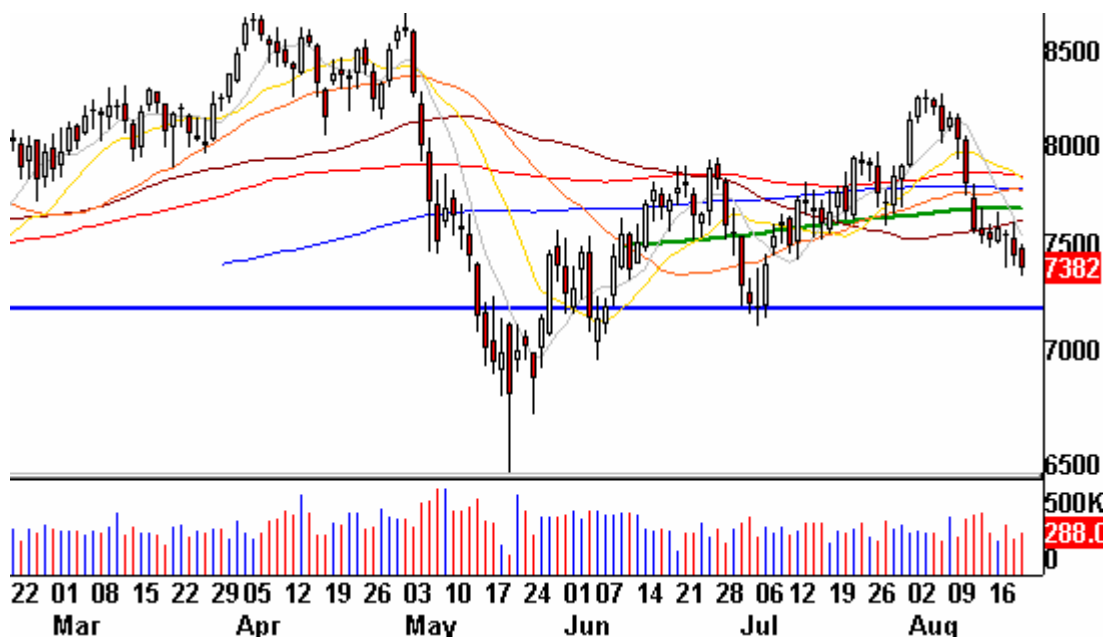


Das ist jedoch kein Gesetz, wie der Chart ebenfalls zeigt (siehe Zeitraum bis Juli 2008). Ein fallender Ölpreis kann wie eine Steuersenkung wirken, die dem Verbraucher die Möglichkeit gibt, mehr Geld in den Konsum zu stecken. Unser Druck-Indikator zeigt an, dass der Druck auf die Aktienmärkte derzeit gering ist.



Der Druck-Indikator zeigt umso weniger Druck an, je niedriger Zinsen und Ölpreis sind. Der Ölpreis verfügt im Bereich von 72 US-Dollar (blaue Linie nächster Chart) über eine Unterstützung.

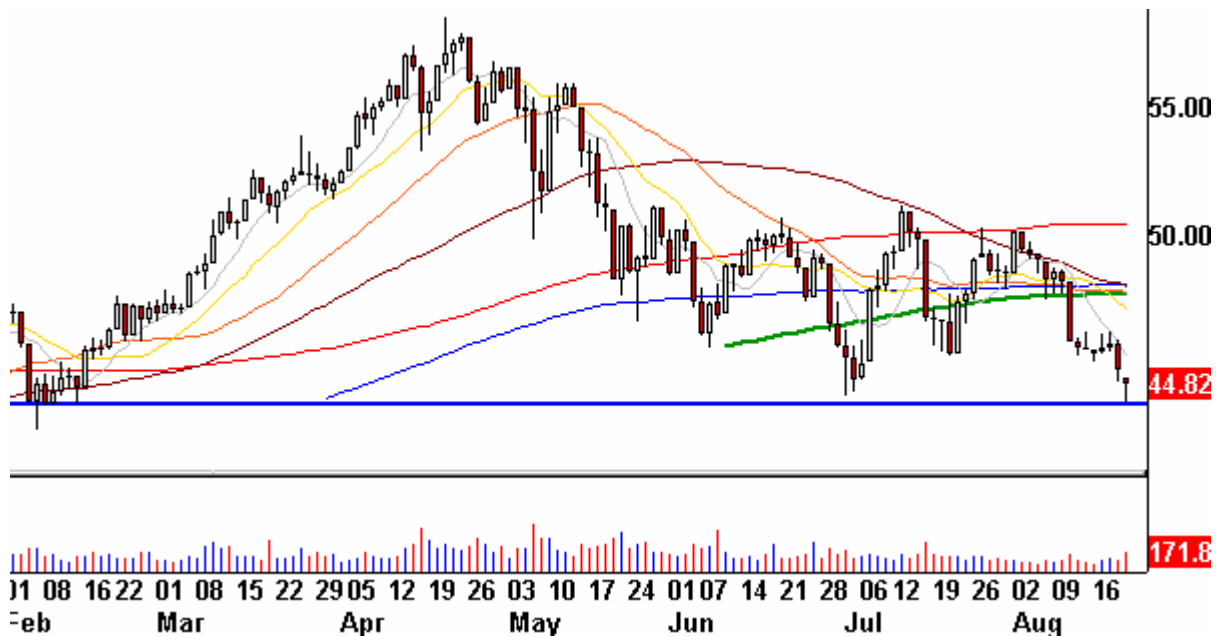
US-Crude-Öl-Tageschart



Für den Ölpreis bleiben wir bei unserer neutralen Einschätzung.

Der US-Banken-Sektor hat am Freitag seine Februar-Unterstützung bei 42 Punkten getestet...

US-Banken-Index Tageschart



...während der US-Halbleiter-Index sich noch oberhalb des Februar-Tiefs befindet.

US-Halbleiter-Index Tageschart



Beide Sektoren dürften die Schlüsselsektoren für die weitere Bewegung der großen Indizes darstellen.

Halten die Unterstützungen, dürfte sich nochmals eine Aufwärtsbewegung an den Märkten ergeben. Mehr zu den Aktienmärkten weiter hinten.

Zu den Märkten.

1,1 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 320 Mio., das Abwärtsvolumen 780 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 29% vom Gesamtvolumen. 83 neue Hochs standen 95 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.214 Punkten um 58 Zähler niedriger (-0,6%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.072 Punkten um 4 Zähler niedriger (-0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.180 Punkten um 1 Punkt (+0,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 4.209 Punkten (-0,2%).

Größte Gewinner: Versorger, Halbleiter, Broker; Größte Verlierer: Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 134,00 Punkten (134,11).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 83,06 Punkten (82,64).

Crude Öl notiert aktuell bei 73,82 (74,30) und US-Erdgas bei 4,11 Dollar (4,17).

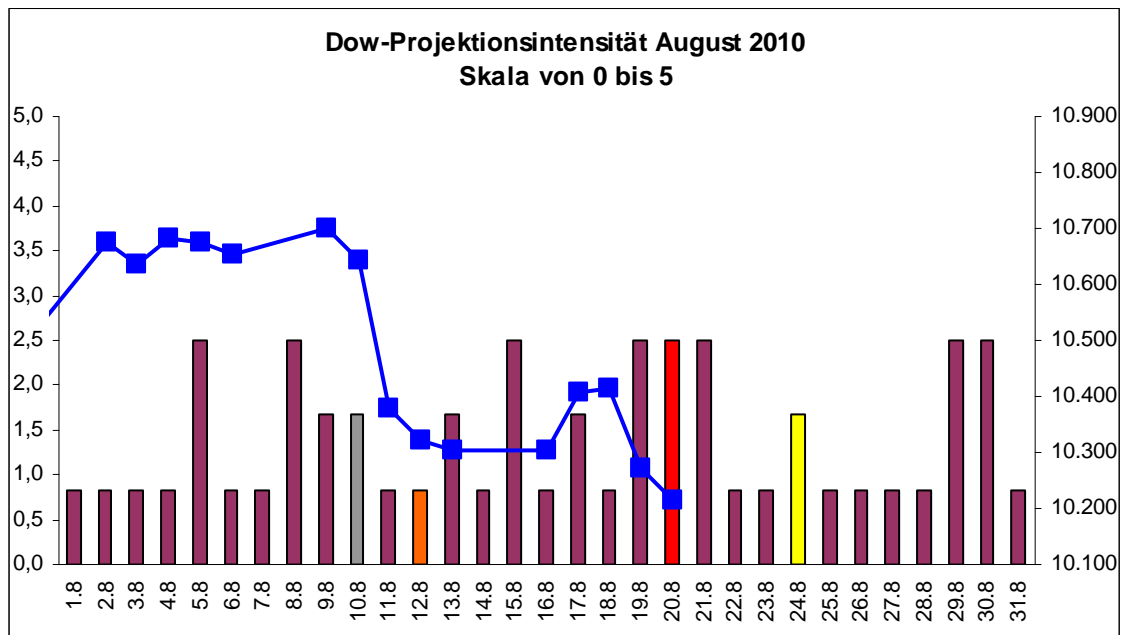
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.228 Dollar/Unze (1.233). Gold in Euro liegt bei 967. Silber befindet sich bei 17,99 Dollar (18,27).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,6% auf 468 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 178 Punkten. Newmont Mining verlor 42 Cent und endete bei 58,02 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,6% auf 25,49 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,76 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,04. Die Equity-PCR endete bei 0,73. Die OEX-PCR endete bei 1,08. Der ISEE schloss mit 81.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstglichen gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

 Zeitprojektionstage: 20.08.

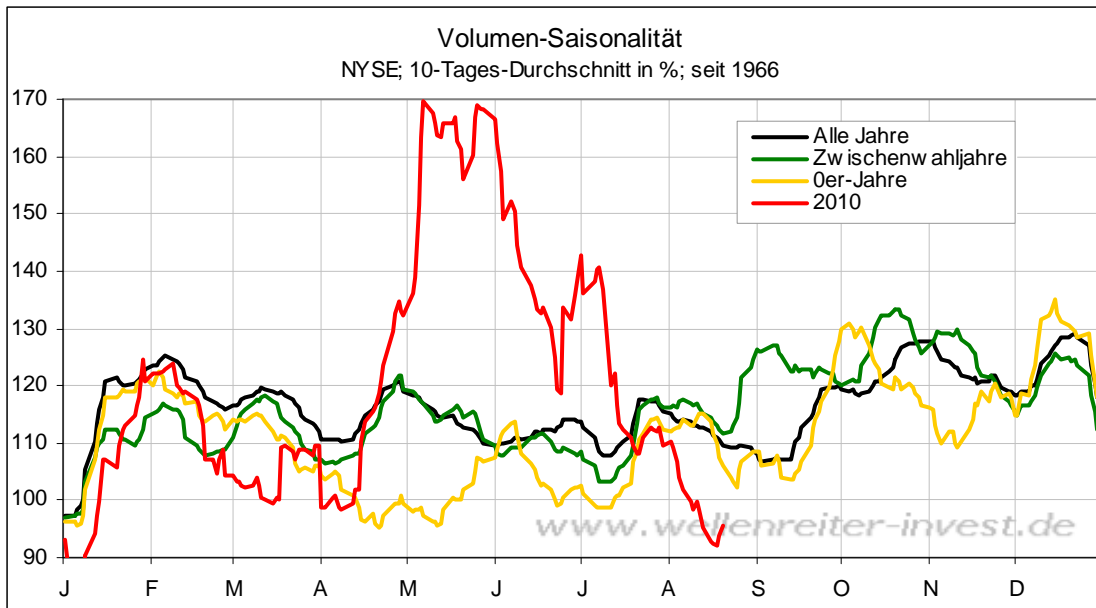


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
 dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

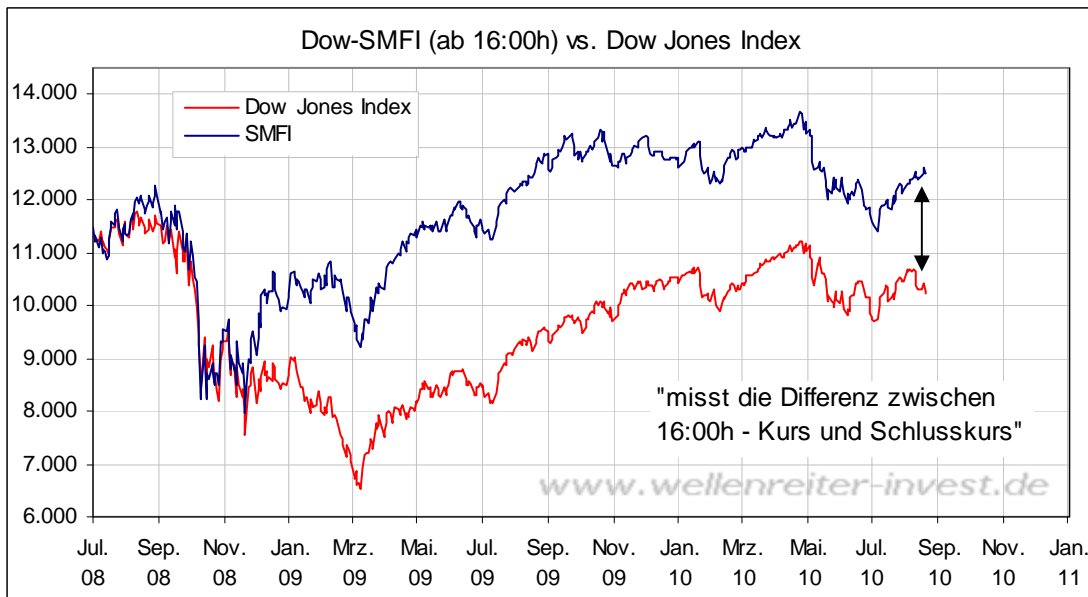
Ein neues Hindenburg-Omen ergab sich auch am Freitag nicht, da der 10-Wochen-GD der NYSE knapp fallend tendiert.

Am Montag nach einem Verfallstag wird die vorherrschende Bewegung der Verfallswoche häufig umgedreht. Zudem war der 20.08. eine wichtige Zeitprojektion. Montage sind in den vergangenen Monaten häufig positive Tage an den Aktienmärkten gewesen. Positiv war, dass der Nasdaq-Index am Freitag im Plus schließen konnte, genauso wie die Halbleiterwerte.

Das Handelsvolumen zog in der zweiten Wochenhälfte an, so dass wir davon ausgehen, dass der Tiefpunkt des Handelsvolumens im 10-Tages-GD bereits erreicht wurde (siehe nächsten Chart).



Unser Smart Money Flow Index für den Dow Jones Index deutet an, dass das smarte Geld offensichtlich investiert bleibt.



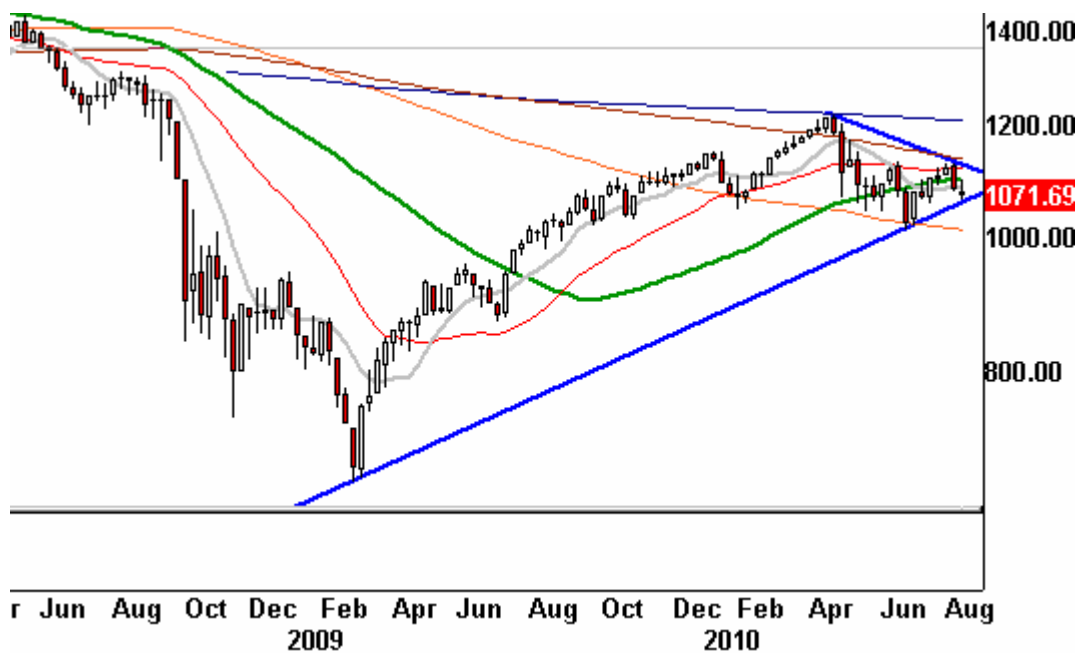
Charttechnisch befindet sich der S&P 500 auf seinem 50%-Retracement bei 1.071 Punkten. Das 61,8%-Retracement bei 1056 Punkten würde die nächste Unterstützung bieten.

S&P 500 Tageschart



Auf dem Wochenchart lässt sich ein großes Dreieck einzeichnen.

S&P 500 Wochenchart



Nach einem Ausbruch aus dem Dreieck dürfte der S&P 500 in den darauffolgenden Wochen in einer Trendphase verlaufen. Zu einer ruhigen Seitwärtsbewegung dürfte es nicht kommen.

Die Voraussetzungen für einen Anstieg an den Aktienmärkten sind dann nicht schlecht, wenn Banken, Nasdaq- und Halbleiter-Werte die Erholung anführen. Wir bleiben bei unserer neutralen Haltung für die Aktienmärkte.

Absacker

Wie Australien vom Chinaboom profitiert (Spiegel Online)

<http://tinyurl.com/2wqbt9>

Radikalisierung im US-Wahlkampf (Spiegel Online)

<http://tinyurl.com/3anfp4m>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.